

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 61/0667/WP15
Federführende Dienststelle: Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	13.11.2007
		Verfasser:	FB 61/50 // Dez. III
RWTH Campus Innenstadt hier: Wettbewerb für die Gestaltung des Templergrabens und der anliegenden Freiflächen und Platzräume			
Beratungsfolge:		TOP: __	
Datum	Gremium	Kompetenz	
05.12.2007	B 0	Anhörung/Empfehlung	
06.12.2007	PLA	Entscheidung	

Finanzielle Auswirkungen:

Mittel für die Beauftragung eines Büros für das Wettbewerbsmanagement stehen unter Produktsachkonto Nr. 120.010.020-7852017 Umsetzung Hochschulcampus zur Verfügung.

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht zum Wettbewerb Umgestaltung des Templergrabens und der anliegenden Freiflächen und Platzräume zur Kenntnis. Sie empfiehlt dem Planungsausschuss die Verwaltung zu beauftragen, den vorgelegten Zeitplan umzusetzen, das vorgeschlagene Büro mit dem Wettbewerbsmanagement zu beauftragen und in der Januar-Sitzung 2008 den Ausschreibungstext, Vorschläge für die Teilnehmer und die Jury dem Planungsausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht zum Wettbewerb Umgestaltung des Templergrabens und der anliegenden Freiflächen und Platzräume zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung, den vorgelegten Zeitplan umzusetzen, das vorgeschlagene Büro mit dem Wettbewerbsmanagement zu beauftragen und in der Januar-Sitzung 2008 den Ausschreibungstext, Vorschläge für die Teilnehmer und die Jury dem Planungsausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

Erläuterungen:

Im November 2006 hatte das Büro Rehwaldt, Dresden, den Masterplan Hochschulcampus Innenstadt vorgestellt. Der Planungsausschuss hatte daraufhin die Verwaltung beauftragt, den Bereich des Campus Innenstadt weiterzuentwickeln. Das zentrale Element bildet die zukünftige Gestaltung des Templergrabens mit dem an ihm liegenden Freiflächen und Platzräumen. Sie weisen heute eine Gestaltung auf, die bei weitem nicht ihren Potentialen als Orte des Aufenthalts und auch des Repräsentierens entspricht. Um der Forderung einer *Excellenzinitiative für den Freiraum* nachzukommen, schlägt die Verwaltung vor, einen Wettbewerb für den Templergraben und die anliegenden Stadträume

- des Kármán-Auditoriums,
- des Vorplatzes am Hauptgebäude und am Super C,
- der Fläche an der Barbarossamauer,
- der Fläche vor der Bibliothek

unter Einbeziehung der Eifschornsteinstraße und eines Teils der Wüllnerstraße auszuloben. Der zu bearbeitende Bereich ist im beigefügten Lageplan dargestellt.

Über den Masterplan RWTH Campus Innenstadt hinaus liegt ein Verkehrsgutachten (HHS Ingenieur GmbH, Aachen 2007) vor, das am 09.08.2007 der Bezirksvertretung Aachen- Mitte und dem Verkehrsausschuss vorgestellt wurde. Es enthält neben einer umfangreichen Bestandsaufnahme des Verkehrsgeschehens auch die Abschätzung verschiedener charakteristischer Planvarianten.

Im Kostenrahmen für die Route Charlemagne ist die Verbindung Historie-Zukunft und Innenstadt-RWTH, die sich räumlich auf eine Verbindung zwischen Grashaus und Audimax konzentrieren lässt, mit mehreren Teilansätzen vertreten. Ein herausgehobener Ort dabei ist der "Hörgarten" (Platz vor der Bibliothek).

Der Masterplan RWTH Campus Innenstadt, das Verkehrsgutachten Hochschulcampus und das Konzept für die Route Charlemagne bilden eine gute Grundlage, auf der der Auslobungstext für den Wettbewerb aufbauen kann.

Mittel im Haushalt stehen unter der Produktsachkontonummer 120.010.020-7852 017 *Umsetzung Hochschulcampus* bereit. Als Zeichen des Zusammenwirkens von RWTH und Stadt Aachen soll eine Kostenbeteiligung der Hochschule und Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW am Wettbewerb vereinbart werden. Die Umsetzung der Wettbewerbsergebnisse erfolgt nach den liegenschaftlichen Anteilen zwischen Stadt Aachen und dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW.

Es war ursprünglich beabsichtigt, noch in 2007 einen Wettbewerb in Form einer Mehrfachbeauftragung durchzuführen. Da die Flächen des Wettbewerbsgebietes aber mit über 14.000 qm so groß sind, dass sie für das erfolgreiche Büro bei der Umsetzung insgesamt ein Honorar von über 211.000 € generieren, wird ein auszuschreibendes Wettbewerbsverfahren erforderlich. Es wird vorgeschlagen, einen begrenzt offenen Wettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren

durchzuführen. Mit der Initiierung in der Dezembersitzung des Planungsausschusses ergäbe sich folgender Zeitplan:

05.12.2007 Bezirksvertretung Aachen -Mitte

06.12.2007 Planungsausschuss

Initial Wettbewerb, Abstimmung Geltungsbereich, Zustimmung zum vorgeschlagenen Büro fürs Wettbewerbsmanagement, Zeitplan

Fraktionen nennen Vertreter fürs Preisgericht

Abstimmung des Ausschreibungstextes, der Auswahlkriterien, des Preisgerichts mit der RWTH und BLB

09.01.2008 Bezirksvertretung Ac-Mitte

17.01.2008 Verkehrsausschuss

24.01.2008 Planungsausschuss

Beschluss über Zusammensetzung Preisgericht, Auslobungstext, Kriterien für Auswahl teilnehmender Büros

Ab

25.01. 2007 Veröffentlichung der Wettbewerbsausschreibung (Auslobungstext und Auswahlkriterien)

Beginn Bewerbung (muss mindestens 37 Tage betragen, in diesem Fall sind es 42 Tage)

10.03.2008 Bewerbungsschluss

17.03.2008 Auswahl der teilnehmenden Büros

Info ausgewählte Büros, Bearbeitungszeit

05.05.2008 Abgabe der Arbeiten

Vorprüfung

16.05.2008 Jurysitzung

05.06. 2008 Verkehrsausschuss, Bericht über Wettbewerbsergebnis

11.06.2008 Bezirksvertretung Aachen-Mitte , Bericht über Wettbewerbsergebnis

12.06.2008 Planungsausschuss, Beschluss über das Wettbewerbsergebnis und die weiteren Schritte zur Umsetzung

Ab

13.06.2008 Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten

Aufarbeiten der Unterlagen für die Förderung

30.06.2008 Abgabe Förderantrag bei der Bezirksregierung

Um die eng gesetzten Termine einhalten zu können, schlägt die Verwaltung vor, das Aachener Büro Heinz, Jahnen, Pflüger mit dem Wettbewerbsmanagement zu beauftragen. Das Büro sollte die bisher von der Verwaltung erarbeiteten Grundlagen für den Auslobungstext und die Kriterien für das Auswahlverfahren so aufbereiten, dass sie mit RWTH und BLB abgestimmt und dem Planungsausschuss in der Januarsitzung zur Entscheidung vorgelegt werden können. Es wird eine Kooperation von Landschaftsarchitekten und oder Freiraum/Städteplanern mit Verkehrsplanern angestrebt. Zur Zeit ist daran gedacht, den Wettbewerb so zu gestalten, dass neben international renommierten Büros auch junge Büros (Büroinhaber unter 40 Jahre) angesprochen werden sollen. Die Verfahrensweise dazu wird noch mit der Architektenkammer NRW abgestimmt.

Die Fraktionen werden gebeten, ihre Vertreter für das Auswahlgremium und das Preisgericht zu benennen.

Anlage/n:

Darstellung des Wettbewerbsgebietes